

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 7 (1951)

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

keine Erscheinung mehr ist, die nur noch der Vergangenheit angehört, muß jeder Christ, ehe er den Mund über jüdische Probleme und Sorgen auftut, sich den Ausspruch des Apostels vergegenwärtigen (Römerbrief 11/17f.): «Wenn einige Zweige abgebrochen sind und du als wilder Ölbaum auf sie eingepropft und der Wurzel und der Fettigkeit des edlen Ölbaums teilhaftig geworden bist, so erhebe dich nicht über die Zweige. Erhebst du dich aber, so wisse: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel dich».

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Cahiers Sioniens, 4me Année, T. 3, No 12, Décembre 1950: *Paul Démann*: Le Peuple Témoin. *Louis Bouyer*: La Tradition juive et le Christianisme. *Jean Daniélou*: Une antique Liturgie judéo-chrétienne. I. D.: Le Judaïsme américain en face d'Israël. Les Idées et les Faits. Les Livres. 5me Année, No 1. Mars 1951: *A. Gelin*: Les «Pauvres de Yahve». *Renée Bloch*: Israélites, Juifs, Hebreux. *Paul Démann*: Signification de l'Etat d'Israël. *Marina Mannati*: La condition juive d'après un Roman de Pearl Buck. *G. Vermes*: A propos des «Aperçus préliminaires sur les manuscrites de la mer morte» de M. A. Dupont-Sommer. *Paul Démann*: Dialogue ou controverse? L'actualité. Les Livres.

The Jewish Quarterly Review, Vol. XVI, April 1951, No 4: The Takkanot of Erubin: A study in the development of the Halaka by Prof. *Solomon Zeitlin*. Holiness and Glory in the Bible by Prof. *Israel Efros*. The historical allusions of chapters IV, XI and XIII of the Palms of Solomon by *M. Aberbach*. The Royalist Position concerning the readmission of Jews to England by Dr. *M. Vilensky*. Critical Notices. Books received.

UMSCHAU

Am 2. und 3. Mai tagte in Vevey die Delegiertenversammlung des Schweiz. Israelitischen Gemeindebundes. Es wurde bei dieser Gelegenheit festgestellt, daß die Juden der Diaspora keinerlei Treueverpflichtung gegenüber dem Staate Israel haben und daß sie eine politische Verbundenheit ausschließlich mit ihrer Heimat besitzen. 27 Ge-

meinden sind im Gemeindebund zusammengeschlossen. Viele jüdische Familien gehören keiner jüdischen Gemeinde an.

In Basel beging Rabbiner Dr. *Weil* die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums. In seiner Rede führte er aus, daß der Wille zum Judentum heute stärker und bewußter geworden sei denn je, auch wenn bedauer-

licherweise dieser Wille weniger als früher religiös zum Ausdruck gelange.

Rev. *H. Payne*, der im Dienste der London Mission to the Jews die Missionsarbeit unter den Falaschas und den Kemanten nach dem zweiten Weltkrieg neu aufgenommen hat, ist nach einem 5jährigen Aufenthalt in Abessinien nach England zurückgekehrt. Er benützte die Heimreise zu einem mehrwöchigen Aufenthalt in der Schweiz, wo er in Vorträgen, die durch ein reiches Bildermaterial dokumentiert waren, Bericht erstattete über den gegenwärtigen Stand der Missionsarbeit unter den Juden Äthiopiens.

In Deutschland erscheint die ehemals für das Gebiet der Judenmission führende Zeitschrift «Saat auf Hoffnung» neu im Verlag von Wilhelm Schmitz in Gießen. Sie wird durch *D. Otto v. Harling* und Prof. *K. H. Rengstorf* betreut.

Die Hebrew Christian Alliance gibt erstmals in deutscher Sprache ein Blatt heraus unter dem Titel: «Der Zeuge». Als Redaktor zeichnet Rev. *H. D. Leuner*.

Der American Council for Judaism hatte seine 7. Jahresversammlung in Chicago. Er faßte eine Resolution, die den jüdischen Nationalismus verurteilt und sprach sich energisch gegen gewisse zionistische Methoden aus, die bezwecken, die amerikanische Judenheit in eine politische und wirtschaftliche Mitverantwortung gegenüber Israel hineinzuziehen. Ganz besonders wurde gegen die zionistische Propaganda unter der jüdischen Jugend Amerikas Front gemacht.

Die australischen Juden befinden sich nach Berichten jüdischer Zeitungen in Aufregung, weil die Regierung willens sein soll, 25 000 Deutsche einwandern zu lassen.

Zwischen Syrien und Israel ist es zu ernststen Grenzzwischenfällen gekommen, die das Eingreifen des UNO-Vermittlers nötig gemacht haben. Ägypten hat die britisch-amerikanische Intervention gegen die israelitische «Agression» Syrien gegenüber verlangt. Es wäre dringend zu wünschen, daß das israelitisch-arabische Verhältnis statt durch Provisorien durch einen Friedensvertrag geregelt würde.

Die kollektive jüdische Auswanderung aus Polen nach Israel soll nunmehr abgeschlossen sein. Mit dem letzten Transport kam auch der Oberrabbiner in Israel an. In Warschau und in Lodz sind 1—2 Rabbiner zurückgeblieben zur Betreuung der Juden, die nicht auswandern.

In Irak warten noch ca. 30 000 Juden auf die Abreise nach Israel. Der Transport der Auswanderer geschieht auf dem Luftwege. Den Juden, die bis Ende Mai noch nicht abgereist sind, sollen von der Regierung Iraks Strafmaßnahmen angedroht worden sein.

In Israel ist ein großer Streik der Metallarbeiter nach einer mehrwöchigen Dauer zu Ende gegangen. Derselbe drehte sich um Lohnforderungen, die zum Teil bewilligt wurden.

Die Neuwahlen für das israelische Parlament sollen am 10. Juli stattfinden. Für den 30. Juli ist der Zionistenkongreß in Jerusalem angesagt. *Robert Brunner*